

Impulsgeber Bewegungsförderung

Gemeinsam Kommune bewegen

Auftaktveranstaltung „Kommunen in Bewegung“

03.06.2026



Inhalte



Kommunale Bewegungsförderung

- Was bedeutet Bewegungsförderung?
- Wieso ist Bewegungsförderung ein Thema für Kommunen?
- Bewegungsförderung in der Kommune – wo anfangen?
- Wie kann ich mit dem Impulsgeber Bewegungsförderung arbeiten?

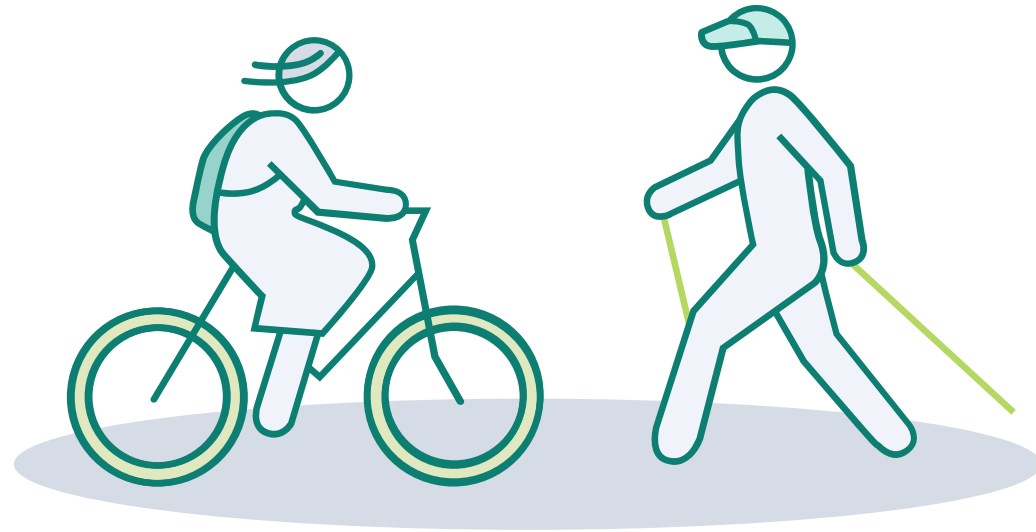
Haftung und Finanzierung

- Wer haftet bei Bewegungsangeboten in der Kommune?
- Worauf muss ich achten?
- Wie kann ich meine Ideen finanzieren?
- Wo finde ich Fördermöglichkeiten?

Netzwerkgründung „Kommunen in Bewegung“

- Netzwerk-Schmiede:
Was motiviert Sie, was brauchen Sie?
Wie können Sie Ihre Kooperationen stärken?
- Gründung des Netzwerkes

Warum ist Bewegung wichtig?



Bewegung hält gesund – und zwar in jedem Alter. Mit Bewegung können wir

- Krankheiten vorbeugen
- Stress abbauen
- uns geistig fit halten
- möglichst lange selbstständig bleiben
- Gemeinschaft erleben



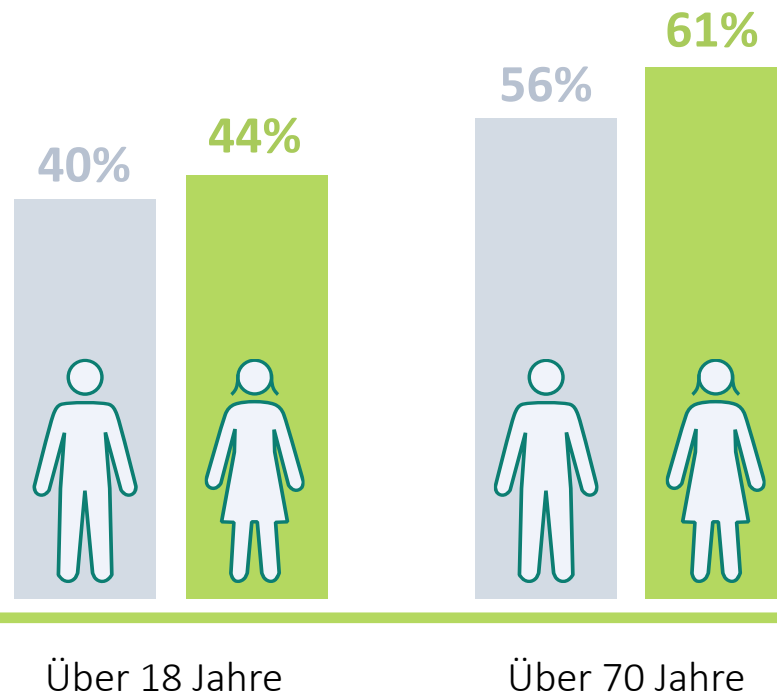
Bewegung ist dabei mehr als Sport, es geht auch um Bewegung in unserem Alltag.

Aber...

Warum sollte Bewegung gefördert werden?

Die meisten von uns bewegen sich zu wenig – insbesondere ältere Menschen!

Dies gilt in Deutschland für



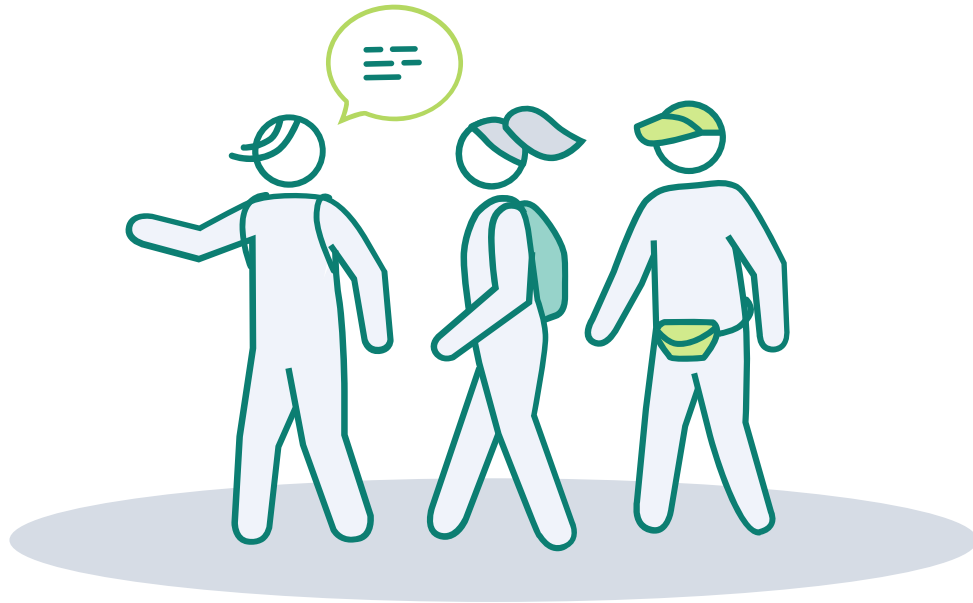
Bewegung hängt von vielen Faktoren ab:

- Wissen
- Fähigkeiten
- Motivation
- Gelegenheiten



Quelle: WHO (2022). *Global status report on physical activity 2022: country profiles*. <https://www.who.int/publications/i/item/9789240064119>

Was bedeutet Bewegungsförderung?



Bewegungsangebote können das Bewegungsverhalten von einzelnen Menschen verbessern, z. B.

- in Bewegungskursen
- in Sportgruppen für ältere Menschen
- im Fitnessstudio



Aber...

Was bedeutet Bewegungsförderung?

Um noch mehr Menschen zu erreichen, muss das Umfeld bewegungsfreundlich gestaltet sein, z. B. durch

- Grünflächen
- Gut ausgebaute Geh- und Radwege
- Eine gute Nahverkehrsanbindung



Was bedeutet Bewegungsförderung?



Vorhaben der Bewegungsförderung aus der kommunalen Praxis sind zum Beispiel:

- Bewegungskurse wie AlltagsTrainingsProgramm
- Sport im Park
- Organisierte Spaziergangs- und Wandergruppen
- Ehrenamtlicher Einkaufsbegleitdienst
- Verkehrssicherheitsaktionen wie Pedelec-Training oder Rollatorsicherheitstraining



Wieso ist Bewegungsförderung ein Thema für Kommunen?



Kommunen haben eine Schlüsselrolle, weil

sie als Lebensumfeld mit Ihren Maßnahmen alle Bürgerinnen und Bürger erreichen – und nicht nur ein paar Personen.



Wieso ist Bewegungsförderung ein Thema für Kommunen?

Mit einer bewegungsfördernden Kommune:

- Verbessern Sie die Gesundheit und Lebensqualität aller
- Erhöhen Sie die Attraktivität Ihrer Kommune
- Beleben Sie öffentliche Plätze
- Stärken Sie die Gemeinschaft
- Schonen Sie langfristig Ressourcen

Bewegung lohnt sich für alle!



Bewegungsförderung in der Kommune – wo anfangen?

Es gibt kein Patentrezept, denn: Jede Kommune ist einzigartig!

Orientierung bietet die Weltgesundheitsorganisation (WHO) mit einem schrittweisen Vorgehen:

Von der **Planung** über die **Umsetzung** bis hin zur **Evaluation** von bewegungsfördernden Maßnahmen in der Kommune.



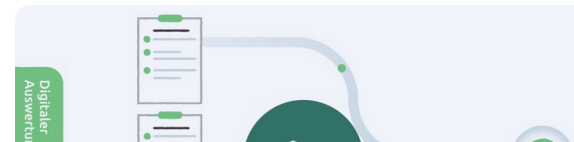
Impulsgeber Bewegungsförderung

Digitales Planungstool zur Entwicklung einer
bewegungsfreundlichen Kommune für ältere Menschen



Bewegung fördert das Wohlbefinden, die Teilhabe und die Lebensqualität älterer Menschen. Nutzen Sie den Impulsgeber Bewegungsförderung, um Ihre Kommune bewegungsfreundlich und altersgerecht zu gestalten. Bewegungsförderung in der Kommune lohnt sich!

Die positiven Effekte von Bewegung im Alter sind unbestritten.



www.impulsgeber-bewegungsfoerderung.de

Wofür kann ich den Impulsgeber Bewegungsförderung nutzen?



Mit dem Impulsgeber Bewegungsförderung können Sie:

- Ihr Vorhaben Schritt für Schritt planen, durchführen und auswerten
- sich die Arbeit erleichtern
- neue Ideen bekommen und von den Erfahrungen anderer profitieren
- einen Überblick über Versorgungslücken und Bedürfnisse in Ihrer Kommune erhalten



Wie kann ich mit dem Impulsgeber Bewegungsförderung arbeiten?

Prozessbegleitung



Um Bewegungsangebote in der Kommune erfolgreich umzusetzen, müssen mehrere Schritte von der Planung über die Bedarfserhebung bis zur praktischen Umsetzung und Evaluation durchlaufen werden. → **Mehr erfahren**

Module

Infomaterialien

Mit Know-How und Vorlagen effizient arbeiten

zu den Infomaterialien

IST-Analyse

Mit Bestandsaufnahmen den Bedarf ermitteln

zur IST-Analyse

Projektsammlung

Bewegungsmaßnahmen kennenlernen und Ideen generieren

zur Projektsammlung



Überzeugen Sie andere!



Suchen Sie sich Mitstreiter & arbeiten Sie gemeinsam!



Entwickeln Sie Ihre Vision von einer „bewegten Kommune“!



Finden Sie heraus, was es bereits gibt und was gebraucht wird!



Legen Sie Ziele und Aktivitäten fest!

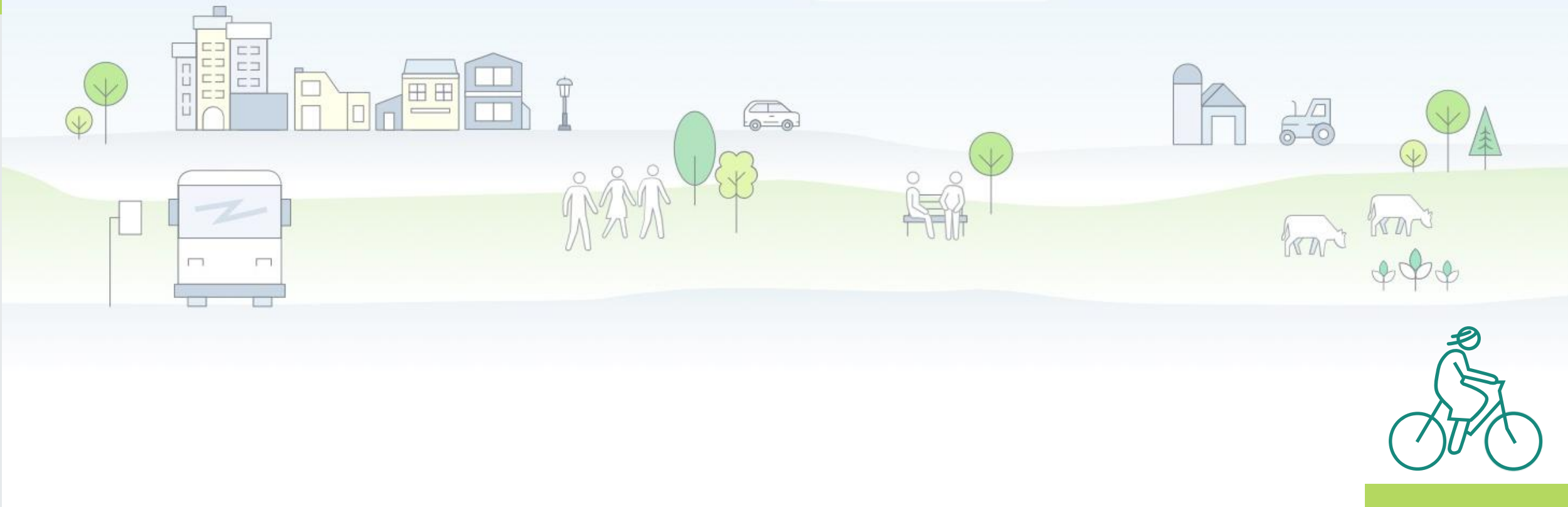


Ohne Geld geht es nicht: Zeit die Finanzen zu planen!

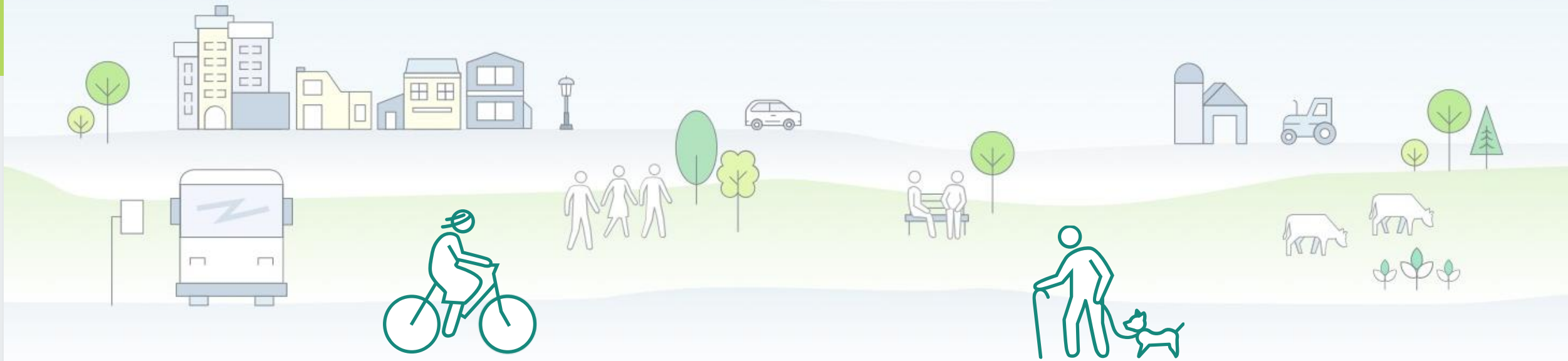


Fast geschafft: Setzen Sie die Maßnahmen um!

Schauen Sie auf das Erreichte zurück!



Starten Sie jetzt und gestalten Sie Ihre Kommune bewegungsfreundlich!



www.impulsgeber-bewegungsfoerderung.de



Inhalte



Kommunale Bewegungsförderung

- Was bedeutet Bewegungsförderung?
- Wieso ist Bewegungsförderung ein Thema für Kommunen?
- Bewegungsförderung in der Kommune – wo anfangen?
- Wie kann ich mit dem Impulsgeber Bewegungsförderung arbeiten?

Haftung und Finanzierung

- Wer haftet bei Bewegungsangeboten in der Kommune?
- Worauf muss ich achten?
- Wie kann ich meine Ideen finanzieren?
- Wo finde ich Fördermöglichkeiten?

Netzwerkgründung „Kommunen in Bewegung“

- Netzwerk-Schmiede:
Was motiviert Sie, was brauchen Sie?
Wie können Sie Ihre Kooperationen stärken?
- Gründung des Netzwerkes



Haftungsverpflichtungen einer Gemeinde

bei kommunalen Bewegungsangeboten



Zivilrechtliche
Grundlagen und
das essenzielle
Spannungsfeld der
kommunalen
Verantwortung

Die zwei Säulen der Haftung

Verkehrssicherungspflicht (§ 823 BGB)

Wer eine Gefahrenquelle schafft, muss notwendige Schutzvorkehrungen treffen.

- Gilt für alle gemeindeeigenen Plätze und Gerätschaften
- Schutz vor unvorhersehbaren Gefahrenquellen
- Gefahren, die für Nutzer nicht rechtzeitig erkennbar sind
- Verpflichtung zur regelmäßigen Mängelprüfung

Allgemeines Lebensrisiko

Die Gemeinde ist kein lückenloser Vollkaskoversicherer für jede Aktivität.

- Eigenverantwortung des mündigen Bürgers steht im Fokus
- Typische, sportspezifische Risiken (z.B. Umknicken)
- Eigenverschulden durch Selbstüberschätzung
- Keine Haftung bei sichtbaren, offensichtlichen Risiken

1. Ortsfeste Bewegungsanlagen

Sicherheit auf Spiel- & Sportplätzen

Bei fest installierten Geräten haftet die Gemeinde primär für verborgene Mängel und mangelnde Instandhaltung.

- 🛡️ **Schilder sind keine Allzweckwaffen:** Aufschriften wie "Nutzung auf eigene Gefahr" befreien nicht von der Instandhaltungs- und Prüfpflicht.
- ⚠️ **Ausschlussprinzip:** Nur Risiken, die der Bürger selbst einschätzen kann (z.B. Nässe auf Turnstangen), fallen unters Lebensrisiko.
- 📄 **Kontroll-Standard:** Bindung an Sicherheitsnormen ist die wichtigste Verteidigungslinie für Verwaltungen.



Die dreistufige Kontrollpflicht

2. Operative Prüfung

Alle 1 bis 3 Monate:
Detailprüfung von Verschleiß,
Stabilität, Gelenken und
Schweißnähten der Geräte.

4. Dokumentation

Lückenlos: Jede Prüfung muss
manipulationssicher protokolliert
werden, um
Organisationsverschulden
auszuschließen.

1. Visuelle Prüfung

Wöchentlich / 14-tägig:
Inspektion auf offensichtliche
Gefahren, Vandalismus, Scherben
und grobe Mängel.

3. Hauptinspektion

Jährlich: Umfassende
Überprüfung durch einen
zertifizierten, externen
Sachkundigen nach DIN EN 1176 /
16630.

2. Organisierte Kursformate



A: Selbst veranstalten

Gemeinde stellt Trainer ein. Volle Haftung für Ort und das sportfachliche Handeln der Trainer als Erfüllungsgehilfen (§ 278 BGB).



B: Kooperieren

Sportverein tritt als Veranstalter auf. Die sportfachliche Haftung geht auf den Verein über. Gemeinde stellt nur die Wiese.



C: Grundsicherheit

Die Absicherung des Untergrunds (z.B. tiefe Erdlöcher, Stolperfallen auf der Wiese) verbleibt immer originär bei der Gemeinde.

3. Sport- und Stadtfeste

Einmalige Großveranstaltungen

Bei temporären Großereignissen verdichten sich die Anforderungen an die kommunale Verkehrssicherungspflicht massiv.

Hauptrisiken liegen im Aufbau temporärer Bauten wie Hüpfburgen, Bühnen und Verkaufsständen. Hier haftet die Gemeinde für ordnungsgemäße Verankerung und die Bereitstellung von permanenten Aufsichtspersonen.



Haftungs-Matrix im Überblick

Bewegungsangebot	Hauptsächlicher Risikobereich	Wer haftet primär?	Wichtigste Schutzmaßnahme
Spiel- & Fitnessplätze	Technische Defekte, Vandalismus	Gemeinde (Verkehrssicherung)	Regelmäßige DIN-Prüfung & Protokoll
Eigene Kurse (Sport im Park)	Auswahlfehler, ungeeignete Übungen	Gemeinde (Auswahlverschulden)	Einsatz zertifizierter Trainer
Vereinskooperationen	Sportunfälle während des Trainings	Kooperierender Sportverein	Vertragliche Haftungsabgrenzung
Stadtfeste & Stadtläufe	Hüpfburgen, Absperrung, Wetterrisiko	Gemeinde (Veranstalterhaftung)	Klare Aufsichts- und Notfallpläne

Die goldene Regel der Absicherung

100%

Lückenlose Nachweise

Der Schutz vor dem "Organisationsverschulden"

Im juristischen Schadensfall dreht sich die Beweislast um. Die Gemeinde muss aktiv beweisen, dass sie ihren Kontrollpflichten sorgfältig nachgekommen ist.

Liegt kein lückenloses, rechtssicheres Prüfbuch vor, wird ein Verschulden der Gemeinde gerichtlich vermutet. Die Dokumentation ist daher die wirksamste rechtliche "Lebensversicherung" der Verwaltung.

Inhalte



Kommunale Bewegungsförderung

- Was bedeutet Bewegungsförderung?
- Wieso ist Bewegungsförderung ein Thema für Kommunen?
- Bewegungsförderung in der Kommune – wo anfangen?
- Wie kann ich mit dem Impulsgeber Bewegungsförderung arbeiten?

Haftung und Finanzierung

- Wer haftet bei Bewegungsangeboten in der Kommune?
- Worauf muss ich achten?
- Wie kann ich meine Ideen finanzieren?
- Wo finde ich Fördermöglichkeiten?

Netzwerkgründung „Kommunen in Bewegung“

- Netzwerk-Schmiede:
Was motiviert Sie, was brauchen Sie?
Wie können Sie Ihre Kooperationen stärken?
- Gründung des Netzwerkes

Ohne Moos nix los?!

Finanzierungsmöglichkeiten für Ihre Vorhaben



Inhalte



Kommunale Bewegungsförderung

- Was bedeutet Bewegungsförderung?
- Wieso ist Bewegungsförderung ein Thema für Kommunen?
- Bewegungsförderung in der Kommune – wo anfangen?
- Wie kann ich mit dem Impulsgeber Bewegungsförderung arbeiten?

Haftung und Finanzierung

- Wer haftet bei Bewegungsangeboten in der Kommune?
- Worauf muss ich achten?
- Wie kann ich meine Ideen finanzieren?
- Wo finde ich Fördermöglichkeiten?

Netzwerkgründung „Kommunen in Bewegung“

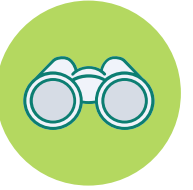
- Netzwerk-Schmiede:
Was motiviert Sie, was brauchen Sie?
Wie können Sie Ihre Kooperationen stärken?
- Gründung des Netzwerkes

Netzwerk „Kommunen in Bewegung“

Gemeinsam statt alleine



Netzwerk „Kommunen in Bewegung“



Netzwerk-Schmiede

- Drei Thementische
 - Motivation & Sinnstiftung
 - Ressourcen & Befähigung
 - Partnerschaften & Struktur
- Ergebnisse fließen in die Arbeit des Netzwerkes ein

Gründung des Netzwerkes

- Was haben wir vor?
- Seien Sie dabei!
- Vorstellung der StarterBox

Wie geht es weiter?

- Bewerbung des Netzwerkes
- Versand von StarterBoxen
- Einladung zum ersten Netzwerktreffen
25.08.2026



Sprechen Sie uns an!



Charlotte Hinrichs

Projektleitung

0385 2007 386 12

charlotte.hinrichs@lvg-mv.de

Gerne gebe ich Ihre Anfragen auch an Kolleginnen der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit und des Projektes *AuFleben* weiter, die Sie zu konkreten Vorhaben beraten können.

Vielen Dank! Bleiben Sie in Bewegung!

